

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 2.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 M. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sogleich entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 M.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 M.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 M.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 146. Neuenbürg, Samstag den 14. September 1907. 65. Jahrgang.

## Kundschau.

Die diesjährigen Kaisermandöver im östlichen Westfalen sind am Mittwoch vormittag wieder zu Ende gegangen. Ihr Schlußakt spielte sich vor den Toren der alten Stadt Warburg ab. Die am Dienstag geschlagene blaue Armee, das 7. (westfälische) Armeekorps, hatte an letzterem Tage gegen Abend feste Stellungen nördlich von Warburg, mit der Front nach Norden, eingenommen; ihr ziemlich gegenüber, bei Bickelsheim usw., stand die siegreiche rote Armee, das 10. (hannoversche) Armeekorps. Am Mittwoch in aller Frühe griff die rote Armee an und drängte den „Feind“ nach mehrstündigem Kampfe auf beiden Flanken zurück. Zu einer eigentlichen Entscheidung kam es indessen nicht mehr, da der Kaiser, welcher mittlerweile aus Wilhelmshöhe mit dem Automobil wiederum im Mandövergelände eingetroffen war, gegen 10 Uhr das ganze Mandöver für beendet erklären ließ. Er hielt die Kritik ab und kehrte dann nach Wilhelmshöhe zurück, wo auch die fürstlichen Mandövergäste wieder eintrafen. Abends gab der Kaiser eine Tafel für die Fürstlichkeiten.

Beim Reichskanzler haben in den letzten Tagen abermals politische Konferenzen auf Nordsee stattgefunden. An ihnen nahmen Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg, der preussische Minister des Innern v. Molke und der Unterstaatssekretär v. Voebell teil. Ueber den Gegenstand dieser erneuten Beratungen beim Kanzler verlautet noch nichts bestimmtes. — Nun ist auch der antientimittische Abgeordnete Vierermann v. Sonnenberg zum Empfang beim Fürsten Bülow eingetroffen.

Wir leben in einer Zeit der Kongresse und Parteitage. Nachdem in der ablaufenden Woche bereits mehrere stattgefunden haben, steht demnächst der Parteitag der nationalliberalen und der freisinnigen Partei bevor. Es ist zu wünschen, daß man bei diesen Verhandlungen nicht die Partei über das Vaterland stellen möge, sondern sich dessen eingedenk sei, daß der nationale Block gegründet wurde, um eine Einigung der bürgerlichen Parteien herbeizuführen als eine feste Schutzwehr gegen die Politik des Umsturzes, als eine starke Stütze, auf die sich das Vaterland, wenn es sich um große nationale Fragen handelt, verlassen kann. Werden von diesem Gesichtspunkte aus die Verhandlungen geführt, dann werden sie auch zum Wohle des gesamten Vaterlandes beitragen und dem häßlichen Gerede der Vaterlandsfeinde von einem über kurz oder lang bevorstehenden Zusammenbruche des Blocks ein Ende bereiten.

Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei wurde gestern in Berlin mit einem Begrüßungsabend eröffnet. Der Abg. Müller-Sagan teilte dabei mit, daß einstimmig beschlossen worden sei, ein Denkmal für Eugen Richter aus Stein und Erz sowohl in Berlin als auch in Hagen in Westfalen zu errichten.

In der auswärtigen Politik steht die Marokkofrage noch immer obenan. In der deutschen Antwort auf den französischen Vorschlag, in den acht marokkanischen Häfen französisch-spanische Polizeikorps aufzustellen, wird in freundschaftlicher Weise das Bedenken ausgesprochen, daß dadurch die Marokkaner noch mehr gereizt und insolge dessen die Lage der in Marokko lebenden Europäer noch gefährlicher werden könnte. Die deutsche Regierung hat die außergewöhnlichen Umstände, durch die Frankreichs Vorgehen in Marokko begründet wurde, wohl anerkannt und beabsichtigt nicht, der von Frankreich unternommenen Aktion Schwierigkeiten zu bereiten, hat aber auch den Wunsch geäußert, Frankreich möge seine weiteren Operationen so einrichten, daß dadurch nicht wieder, wie in Casablanca, deutsches Eigentum beschädigt werde. Es ist zu hoffen, daß der ruhige und freundliche Ton, in dem die deutsche Antwort gehalten ist, in Frankreich gewürdigt wird

und die Ueberzeugung befestigt, daß zur Vermeidung neuer, allseits unerwünschter Konflikte die strenge Innehaltung der in der Algerirasakte festgelegten Bestimmungen das beste Mittel ist.

Die „Deutsch-südwestafrikanische Zeitung“ macht Meldung von der Bildung einer Reserve für Kamerun; sie schreibt: An Offiziere und Mannschaften der hiesigen Schutztruppe ist die Anfrage ergangen, ob sie bereit seien, im Bedarfsfalle sich nach Kamerun übersetzen zu lassen, um dort für den Küstenschutz Verwendung zu finden. Es sollen zwei Kompagnien gebildet werden, von denen die eine in Swatopmund, die andere in Lüderichbucht stationiert bleibt. Der Anlaß zu dieser Anfrage ist nicht durch bestimmte kriegerische Vorfälle in Kamerun gegeben, man will nur für alle Fälle gesichert sein, damit, wenn die Kameruner Schutztruppe nach dem Innern vorgehen muß, die Küste nicht völlig von Militär entblößt wird, und damit sich nicht die Gefahr einer Ausdehnung des Aufstandes dadurch vergrößert.

Englische Flottenmandöver sollen im Oktober ds. Js. stattfinden. Die Mandöver werden in der Nordsee abgehalten und sollen ein möglichst getreues Abbild eines Krieges darstellen. Es werden sich daran 25 Linienfahrer und 15 Panzerkreuzer, die aus Teilen der Kanal-, Mittelmeer- und Heimflotte bestehen, beteiligen.

Straßburg, 13. Sept. Prinz Waldemar, der älteste Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen, wird am 1. Oktober die hiesige Universität beziehen.

Die neue Woche (15.—22. September) in der Mannheimer Ausstellung bringt folgende Sonder-Ausstellungen: 14.—17. September die große allgemeine Vindokunst-Ausstellung, vom 21.—24. September die internationale Gemälde-Ausstellung, vom 21.—29. September die hochinteressante Hausindustrie-Ausstellung für Obst- und Gemüse-Verwertung im städtischen Rosengarten und vom 14.—18. September eine Wochen-Ausstellung. Das übrige Programm weist Abweichungen von der Norm nicht auf.

Besuch der Großherzogin von Baden in der Mannheimer Ausstellung. Die Großherzogin von Baden hat für Freitag, 27. September, ihren Besuch in der Mannheimer Ausstellung zugesagt, und wird an diesem Tage vornehmlich die Hausindustrie-Ausstellung besichtigen, die vom 21. bis 29. September im Rosengarten stattfindet.

## Württemberg.

Stuttgart, 13. Septbr. Die Divisionsmandöver nehmen ihren Fortgang. Der kommandierende General v. Fallois wohnte heute in Begleitung des Generalstabschefs und zweier Offiziere seines Stabs nochmals dem Mandöver der 27. Division an und begab sich mit dem Automobil nach Ravensburg. Der 27. Division ist seit 12. d. M. als schwere Artillerie des Feldherces das 1. Bat. Fußartilleriereg. Nr. 13 zugeteilt.

Friedrichshafen, 11. Sept. Vom Zeppelinischen Luftschiff wird berichtet: Nachdem durch eine bedeutende Verspätung in der Lieferung des Baumaterials eine unvorhergesehene Verzögerung in der Aufrichtung der schwimmenden Ballonhalle des Grafen Zeppelin entstanden war, sind die Arbeiten nun soweit gefördert, daß in nächster Zeit mit der Ausführung der Probefahrten wieder begonnen werden können. Es ist begreiflich, daß man im In- und Ausland diesen Versuchen mit großer Spannung entgegen sieht, da das Luftschiff des Grafen Zeppelin als einziger Vertreter des starren Systems gegen das nichtstarre deutsche und das halbstarre französische Motorluftschiff in Wettbewerb treten wird. Um nun über den Charakter der demnächst beginnenden Versuchsfahrten die richtige Anschauung zu gewinnen, muß man sich vergegenwärtigen, daß, wie jede neu erfundene Maschine erst einer langen Reihe von

Versuchen und Prüfungen unterzogen wird, ehe sie als vollendetes Werk der Öffentlichkeit übergeben werden kann, so auch das Luftschiff des Grafen Zeppelin einer größeren Zahl von Übungsfahrten bedarf, ehe der Erbauer sein Fahrzeug in der Verfassung haben wird, die seinen Wünschen entspricht und in der er es der Kritik überlassen kann. Die nächsten Fahrten werden also reine Übungsfahrten sein, die lediglich den Zweck haben, den Erbauer mit seinem Fahrzeug und dessen Führung vertraut zu machen, das Personal einzuläuben, die Motoren und einige Neuerungen zu prüfen, Geschwindigkeiten zu messen, Uebungen im Auf- und Absteigen ohne Ballastwerfen oder Ventilziehen vorzunehmen, die Schrauben auf die Zweckmäßigkeit ihres Durchmesser zu prüfen u. a. m. Zur Ausführung dieser Prüfungen werden nun kurze Fahrten unternommen werden, die vielleicht manchen, der in dieser Beziehung sofort etwas besonderes von den Fahrten des Grafen Zeppelin erwartet hatte, etwas enttäuschen werden. Erst nach Abschluß dieser Übungsfahrten und nach Ausführung der etwa hierbei sich als notwendig erweisenden Aenderungen wird Graf Zeppelin ausgedehntere Fahrten unternehmen, um sein Fahrzeug auf weitere Strecken zu erproben. Aus Vorstehendem dürfte hervorgehen, daß es zweckmäßig sein wird, mit einer Kritik der Leistungen des Zeppelinischen Luftschiffs so lange zu warten, bis das Fahrzeug seine Übungsfahrten abgeschlossen haben wird, da vorher in keiner Weise ein Urteil über die Eigenschaft dieses Motorluftschiffes gewonnen werden kann.

Freudenstadt, 13. Sept. Nach der letzten Kurliste beträgt die Zahl der Fremden 6549.

Königsbrunn, 12. Sept. Ein recht profitables Geschäft glaubte ein hiesiger Bauer, der wegen seiner Schlaueit bekannt ist, aber von algebräischer Progreßion scheint nichts weiß, gemacht zu haben, als er in einer hiesigen Wirtschaft von einem Schäfer 25 Stück Schafe kaufte, das erste Stück um 1 Pfg. und jedes folgende um doppelt so viel. Wegen des guten Geschäftes wurde wacker getrunken. Als es später ans Ausrechnen ging, machte der pfiffige Käufer bald ein bedenkliches Gesicht und er war froh, daß der Kauf rückgängig gemacht wurde. (Das fünfundzwanzigste Schaf würde 165 772 M. 16 Pfg. und alle zusammen würden 331 544 M. 32 Pfg. kosten.)

Wimsheim, O. A. Leonberg, 13. Sept. Die Poppensplücke ist zum Teil schon beendet. Bereits wurde auch ein Kauf abgeschlossen und für eine kleine Partie 50 M. p. Ztr. nebst Trintgeld bezahlt.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Neuenbürg, 10. Sept. Taler, du mußt wandern. . . Wir wollen nochmals darauf aufmerksam machen, daß am 1. Oktober die Eintalerstücke deutschen Gepräges außer Kurs gesetzt werden. Sie gelten nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist also von dem genannten Zeitpunkt ab niemand als die mit dem Einzug beauftragten Kassen verpflichtet, diese Geldstücke in Zahlung zu nehmen.

Calw, 13. Sept. Gestern nachmittag um 4 Uhr entlud sich ein sehr schweres Gewitter über unsere Fluren. Von 3 Uhr an zogen sich schwarze Wolkenmassen zusammen, Blitze und Donnerschläge folgten, der Himmel zeigte ein drohendes Gesicht. Das Gewitter zog in der Richtung von Süden nach Nord und blieb längere Zeit stehen. Es brachte gleich anfangs starken Hagel. Die Schlossen waren zwar nicht groß, fielen aber in dichter Menge, so daß sie an den Obstäumen Schaden anrichteten. Mit dem Gewitter war ein erquickender und sehr erwünschter Regen verbunden.

Brondorf, 12. Septbr. Von eigenartigem Mißgeschick wurde heute nachmittag Chr. Fischer hier betroffen. Er rutschte in seinem Hause aus



und wollte sich an einem Balken, auf dem ein Brettchen lag, halten. Unglücklicherweise stak in dem Brett ein großer geschmiedeter Nagel mit umgebogener Spitze, welche ihm zwischen den Fingern tief in die linke Hand eindrang. Vergebens versuchten Nachbarn mit Beißzangen den Nagel zu entfernen. Endlich hatte der Bedauernswerte den Mut, bei großen Schmerzen das Brett in die Hohlbank zu spannen und den Nagel abzuseilen. Im Nagolder Krankenhaus erst konnte der Nagel entfernt werden.

**Pforzheim, 13. Septbr.** Diese Woche steht völlig unter dem Zeichen der Mandoer. Nachdem zuerst ein Teil des 114. bad. Inf.-Regiments bei uns einquartiert war, so ist seit gestern die Belegung unserer Stadt mit Militär durch ein Bataillon des Freiburger Regiments Nr. 113 und die Ettlinger Unteroffizierschule vermehrt worden, so daß unsere Stadt um die Mittagszeit das Aussehen einer starken Garnison mit den von ihren Übungen heimkehrenden Truppen erhielt. Manches weibliche Herz wird sich gesagt haben: Ach, wenn es nur immer so bliebe! — Dank des Mandoers in hiesiger Umgebung und der damit verbundenen Einquartierung in unserer Stadt genöß das Publikum an einem Abend drei Militärkonzerte: durch die Kapelle der Unteroffizierschule in Ettlingen (Bavaria), durch diejenige des Konstanzers Regiments Nr. 114 (Brauhauskeller) und durch die des Freiburger Regiments Nr. 113 (Stadtgarten). Das Publikum erschien zu allen drei Veranstaltungen in großen Scharen. — Ein Vor-

postenbivat in der Nähe des Sonnenbades zog tausende von Zuschauern an sich, welche sich das seltene Ereignis nicht entgehen lassen wollten.

**Neuenbürg, 14. Sept.** Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 132 Stück Milchschweine wurden zu 12—22 M. das Paar verkauft. Handel flau.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme

**Märgen (Breisgau), 13. Sept.** Gestern abend schlug hier der Blitz in die Kirche ein und zündete. Die Kirche, die Sakristei, welche die Klosterbibliothek enthielt, 4 Wohnhäuser und 2 Scheunen brannten nieder.

**Tanger, 13. Sept.** Die Schaujas haben an den General Drude Boten geschickt, welche die Unterwerfung anbieten sollten. Drude bewilligte einen Waffenstillstand bis morgen mittag. Wenn die Abgesandten der Schaujas dann nicht eingetroffen sein sollten, würden die Feindseligkeiten gegen sie wieder aufgenommen werden. Außerdem wurde verabredet, daß die Abgesandten von Vertretern der Duchallas-Bande, welche die Franzosen ebenfalls angegriffen hatte, begleitet sein sollten. Die einen und die andern sollten sich nur einstellen, wenn sie die Bedingungen des Generals Drude ohne Einschränkung annehmen.

**Tanger, 13. Sept.** Die Zerstörung des Lagers bei Taddert scheint in Marokko und besonders im Gebiet der Schauja tiefen Eindruck gemacht zu haben. Vom Kap Spartel und der

Riffaite wird noch immer ein ziemlich lebhafter Waffenschmuggel getrieben, der sogar am hellen Tage stattfinden soll.

**Warschau, 13. Sept.** In der Silberstein'schen Baumwoll-Manufaktur forderte heute mittag eine Arbeiterdeputation den technischen Hauptdirektor, Dr. chem. Silberstein, 31 Jahre alt, auf, nach dem Packhaus zu kommen, wo er eine Versammlung von 600 Arbeitern vorfand. Die Leute forderten Bezahlung für eine zweiwöchentliche Schließung der Fabrik. Als Silberstein dies ablehnte, behielten sie ihn bis 6 Uhr abends in Haft. Dann hielten ihn drei Mann fest u. andere erschossen ihn. Der Mord erregt ungeheures Aufsehen in der ganzen Stadt.

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

**Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).**

### Reklameteil.

**Stundenpläne** für höhere Schüler gelangen in hochkünstlerischer farbiger Ausführung durch die bekannte Theefirma Ed. Meßmer, Frankfurt a. M. zur Zeit zur Ausgabe. Allen Interessenten stehen Gratisexemplare zur Verfügung.

**Hierzu zweites Blatt.**

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung,

betreffend die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen.

Die Tatsache, daß viele Brände durch Spielen unbeaufsichtigter Kinder mit Feuerzeug und mit besonders feuergefährlichen Stoffen wie Spiritus und dergl. verursacht worden, gibt die Veranlassung, Eltern und Personen, deren Obhut Kinder anvertraut sind, vor dem vorschriftswidrigen Herumliegen oder Stehenlassen von Zündhölzern und besonders feuergefährlichen Stoffen und dem Alleinlassen von Kindern ohne Aufsicht, zumal auf dem Lande während der Feldgeschäfte, zu warnen.

Es wird zugleich darauf hingewiesen, daß den durch einen Brand an ihren Gebäuden Beschädigten eine Entschädigung von der Gebäudebrandversicherung nicht zuteil wird, wenn sie die Entstehung des Brandes selbst durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet haben, daß ebenso den Mobiliar-Feuerversicherungsanstalten gesetzlich verboten ist, irgend eine Entschädigung an Brandbeschädigte auszubehalten, denen eine Feuerverwahrlosung zur Last fällt und daß eine grobe Fahrlässigkeit oder eine Feuerverwahrlosung auch in dem Unterlassen genügender Beaufsichtigung der Kinder oder gehöriger Verwahrung der Zündhölzer und der besonders feuergefährlichen Stoffe gefunden werden könne.

Alle mit dem Gebrauch oder der Aufbewahrung von Zündhölzern, Spiritus u. dergl. zusammenhängenden Verfehlungen gegen feuerpolizeiliche Vorschriften werden auch dann mit strenger Strafe abgerügt werden, wenn jene Verfehlungen keine unglücklichen Folgen gehabt haben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden alsbald in wirksamer Weise bekannt zu geben. Bemerkt wird, daß mit einem bloßen Aushang der Bekanntmachung am Rathhaus die beabsichtigte Wirkung in der Regel sich nicht erzielen lassen.

**Bis 1. Oktober ds. Js.** ist hieher zu berichten, ob und in welcher Weise die Bekanntmachung in den Gemeinden geschehen ist.

Neuenbürg, den 12. Sept. 1907.

R. Oberamt,  
Hornung.

### Erlaß an die Ortspolizeibehörden.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom heutigen Tage, betr. die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen, werden die Ortspolizeibehörden angewiesen, den Mitgliedern der Ortspolizeikommission und den Ortspolizeidienern die größte Wachsamkeit in Bezug auf Uebertretungen der §§ 1—3 der R. Verordnung, betreffend die Feuerpolizei vom 21. Dezember 1876/4, Januar 1888 und der §§ 2 und 3 der Ministerial-Verfügung in Betreff der Reibfeuerzeuge vom 15. Juni 1877 und die unnachsichtliche Erstattung von Strafanzeigen auch in solchen Fällen, in denen aus den fraglichen Uebertretungen kein Brandunglück entstanden ist, zur besonderen Pflicht zu machen und gegen solche Beamte, die sich in dieser Beziehung eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen sollten, das Geeignete wahrzunehmen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß besonders schwere Gefahren bei der unvorschriftsmäßigen Aufbewahrung

von Zündhölzern dann vorliegen, wenn Kinder ohne Aufsicht in den Wohnungen zurückgelassen werden, ohne daß zuvor für die Wegschaffung der Reibfeuerzeuge aus ihrem Bereich Sorge getragen worden ist.

Die Organe der Feuerpolizei sind deshalb anzuhalten, auf solche Fälle ein besonderes Augenmerk zu richten und in ihren Anzeigen diesen erschwerenden Umstand besonders hervorzuheben.

**Bis 1. Oktober ds. Js.** wird einem Bericht darüber entgegenzugehen, ob und wie die angeordnete Einwirkung auf die Polizeiorgane vollzogen worden ist.

Neuenbürg, den 12. Sept. 1907.

R. Oberamt,  
Hornung.

### Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Verbot des im Umherziehen erfolgenden Handels mit Geflügel.

(Vom 10. Sept. 1907.)  
Mit Rücksicht darauf, daß die Verbreitung der Geflügelcholera und der Geflügelpest im Laufe des Monats August abgenommen hat, wird das in § 1 der Verfügung des Minist. des Innern vom 22. Juli 1907 (Reg.-Blatt S. 241) mit Wirkung bis zum 30. Sept. d. J. erlassene Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen mit Wirkung vom 16. Sept. ds. Js. einschließlich aufgehoben.

Diese Verfügung ist durch die Ortsvorsteher zur Kenntnis der beteiligten Geflügelhändler zu bringen.

Stuttgart, den 10. September 1907.

R. Ministerium des Innern.  
Für den Staatsminister: Scheurlen.

Neuenbürg.

### An die H. Cv. Pfarrämter.

**Mittwoch, den 25. ds. Mts.,** findet die **Diözesansynode** hier statt. Beginn vormittags 10 Uhr mit Gottesdienst in der Stadtkirche. Gemäß Art. 8 der Diözesansynodalordnung von 1901 (R.-Bl. XII, S. 230) ist am Sonntag, den 22. ds. Mts., das Vorgeschiedene zu besorgen.

Zutritt zu den Verhandlungen der Synode haben frühere oder dormalige Mitglieder des Kirchengemeinderats (außer den von den Kirchengemeinderatskollegien gewählten Abgeordneten), sofern sie die Befähigung zu solcher Mitgliedschaft noch haben. (Vergl. Artikel 10, Abs. 1).

Den 14. Sept. 1907.

R. Cv. Defanatamt,  
Uhl.

## Zahn-Atelier Wildbad.

Ich bin den ganzen Winter **täglich** zu sprechen.

**E. Zittel, Wildbad,**

**Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.**

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei **G. Mech.**

## Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

**Samstag, 14. Sept.,**  
**abends 7/8 Uhr**  
**Übung**  
des I. Zugs, sowie  
Abt. C u. IV. Zug.  
Das Kommando.

## Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

**Gewerbebank Neuenbürg,**  
G. m. u. H.

Pforzheim.

## Ein Kindermädchen

wird per 1. oder 15. Oktober gesucht.

Frau Leopold Freund,  
Bleichstr. 70.

## Lupina-Pulver

Dr. Bambergers Lupina-Pulver bewirkt eine gründliche rationale

**Verdauung**  
aller Nahrungsmittel, regt den Appetit an, heil/edert den

**Stuhlgang**  
beschleunigt den

**Stoffwechsel**  
und bietet die Gewähr für eine gründliche Reinigung des Blutes und aller Körpersäfte und kann allen, die an

**Magen-**  
und Stuhlbeschwerden, Verdauungsstörungen,

**Blutarmut etc.**  
leiden, aus Wärme empfohlen werden.

Preis Mk. 2.50 p. Dose.

Central-Depot: Engel-Apothek, Frankfurt a. M.; in Verhingen a. R. Obere Apotheke; Heilbrunn Rosen-Apothek; Stuttgart Hirsch-Apothek.

Bestand: Corder, Ehrh. 600, Chironius 300, Peps. 600, Magnes. 300, Magn. 1000, Magn. 2000, Zink, Mithr. 100, Weizen 100, Weizen 100, Weizen 100.

Herrenalb.

# Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des Hrn. Hermann Waidner sind die Maurer-, Zimmer-, Maler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Gips- u. Anstricharbeiten im Submissionswege zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen vom Mittwoch, den 11. bis Montag, den 16. ds. Mts. auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebote, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, bis

**Dienstag, den 17. ds. Mts., vormittags 12 Uhr** einzureichen sind. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Herrenalb, den 10. Sept. 1907.

Stadtbaumeister Schnaitmann.

Pforzheim.

Nehme am Sonntag, den 15. Septbr. meine

**Praxis**

wieder auf.

**Dr. Sacki,**

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.



in großer Auswahl empfiehlt billigst

**Chr. Semmelrath, Pforzheim.**

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

## Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:  
Eimer 20-35 Pf. sowie in 10 Pf.-Dosen à 6.20  
Ringhafen 15-20-35 Pf. gegen Nachn. oder Vorkauf.  
Schwefelfessel 30-40-80 Pf. In Holzgeb. Preisl. 3. Diensten.  
Teigschüssel 15-30-50 Pf. W. Beurlen Jr.  
Wasertopf mit Hr. 20-40 Pf. Kirschheim-Deck 106 (Wirtt.)  
Tausende Anerkennungserschreiben!



## Thomasmehl

Thomasmehl „Sternmarke“ zur Herbstbestellung beschafft rechtzeitig, wer sich vor Schaden schützen will.

Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.

Warnung vor minderwertiger Ware.

**Thomasphosphatfabriken, G.m.b.H.**  
Berlin W. 35.

## Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Zum Empfang des Brudervereins Würm sammeln sich unsere Mitglieder morgen Sonntag, mittags 1 Uhr 23 am Bahnhof u. nachher bei Mitglied Schumacher.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

## Neue Bismarck-Heringe

sind frisch eingetroffen bei Franz Andras jr.

Neuenbürg.

## 1 Trauben-Raspel 1 Putzmühle

sind billig zu verkaufen. Anfragen an den „Enztaler“.

Neuenbürg.

Empfehle zur gest. Abnahme alte gute

## Rot- und Weiß-Weine.

Für Herbst empfehle mich in Lieferung

neuen Weines, sowie eingest. Trauben bei billiger Berechnung. Chr. Rothfuss.

Ich richte jeden Freitag eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die von mir vertretene hervorragend leistungsfähige

Kunstfärberei chem. Wäscherei und bitte um rechtzeitige Anträge. Hochmoderne Farben. Emil Meisel, Neuenbürg

## Säger-Bejuch.

Ein tüchtiger, solider Säger für großes Bollgatter findet sofort oder später dauernde Stellung.

Heinr. Common, Pforzheim-Bröhlingen.

1649 Geldgewinne mit **45000 Mark.** Hauptgewinne: 15000, 5000 M. u. s. w.

III.

Grosse

## Rote Kreuz-Lotterie

Ziehung

9. Oktober

1907.

Lose à 1 Mk., 18 Lose 12 Mk., Porto und Liste 25 g extra empfiehlt die Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

Hier bei: C. Meeh, Wilhelm Fless, Julius Klausner; in Calmbach bei: Chr. Höger; in Herrenalb bei: Aug. Walther; in Schönbach bei: L. Brechtel.

Gräfenhausen, 13. Sept. 1907.

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Schwägerin



**Pauline Luz,**  
geb. Kauffmann

heute mittag um 1 Uhr in unserem Hause, wo sie zu Besuch weilte, von Gott durch einen schnellen, sanften Tod heimgeholt wurde.

Pfarrer Luz.

Beerdigung: Sonntag, 15. Sept., mittags 3 Uhr.

## Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir mitte nächster Woche wieder

## Äpfel u. Birnen

zum Verkauf bringen, auch werden ganze Waggon abgegeben. Silbereisen & Haist.

Dennach.

## 50. Geburtstages

werden hiemit sämtliche Altersgenossen und Genossinnen mit Angehörigen von Dennach und Umgebung auf

Sonntag, 15. Sept. 1907, nachmittags 2 1/2 Uhr

in das „Gasthaus z. „Pflug““ freundlichst eingeladen. — Auch nicht 50er sind eingeladen.

Mehrere 50 er.

## Ein Liter Traubenwein für 8 Pf.

bereitet man auf einfachste Art mit Zapf's berühmten Weinsubstanzen.

Ein alter Abnehmer schreibt mir: „Ihr Wein wird allgemein gelobt, er hat eine prachtvolle goldgelbe Farbe und schmeckt, als wäre es vom besten Wartgräber.“

Solche Anerkennungen beweisen die Güte von

## Zapf's Gänstrunk

Meine Weinsubstanzen sind nur echt mit dieser Schutzmarke und kosten für

100 Liter mit la. Wein-Beeren Mk. 4.—

für besseren Wein mit Malaga-Strawben Mk. 5

Prozentant, gebührt (ohne Weingüter). Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Prima gelber Weingüter nur auf Wunsch. Erste Keller Weinsubstanzen-Fabrik **H. Zapf, Zell a. S.**

## In Kostüme-Röcken

finden Sie stets das Neueste bei

**E. J. Wolf**  
Pforzheim,  
Jerronnenstraße 3.

Anfertigung nach Maß!

Neuenbürg.

## Ein noch bereits neuer, kleiner Herd

mit Messingschiff und Stange umständehalber zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

## Schön möbl. Zimmer

mit sep. Eingang ist bis 1. Okt. oder später zu vermieten

Brunnenweg 38.

## Für Wirte. Preisgekrönte Salz-Stangen.

240 Stück (80 Pakete) zum 10-Pfennig-Verkauf versende in Postfächchen gegen Nachnahme von Mk. 5.—. Für jedes Café, Hotel u. Restaurant von großem Nutzen.

Die Salzstangen sind monatelang frisch und haltbar, haben delikaten Geschmack und regen an zum Biertrinken.

Otto Schmidt, Erfurt, Nahrungsmittelfabrik.

## Rheumatismus und Blutreinigung!

Eine Blutreinigungskur ist besonders jetzt für jeden Menschen, ob gesund oder krank, ein Gebot der Notwendigkeit. Ein ganz vorzügliches, weit und breit rühmlich bekanntes Blutreinigungsmittel ist der Blutreinigungsthee des Apoth. Grundmann, Berlin SW., Friedrichstr. 207; derselbe wird als vorbeug. Hausmittel gegen Säureverderbnis, verschiedenart. Nerven-, Gicht-, Gelenks-, Rheumatismus, Blasen- u. Nierenleiden, sowie Blutandrang nach dem Kopfe als vortrefflich empfohlen, und sollte demnach in keiner Familie fehlen. Dieser Tee ist zu beziehen durch die Firma Apoth. Grundmann, Berlin SW., Friedrichstraße 207, und kostet ein Probepaket 15 g, fünf Pakete kosten 3.50 M. Der Tee wird auch in großen Paketen zu 1.50, 3 u. 5 M. versandt. Proben und Prospekt gratis.

## Steuerzettel

in den verschiedenen Ausführungen empfiehlt

C. Meeh.

Um für die Mitte dieses Monats eintreffenden Neuheiten für die Herbst- u. Winteraison Platz zu schaffen, unterstelle ich mein gesamtes hiesiges Warenlager einem am letzten

# Montag den 9. September begonnenen Räumungs-Ausverkauf.

Auf sämtliche am Lager befindlichen Waren gewähre ich bei sofortiger Barzahlung

**einen Rabatt von 20 Prozent.**

**Gustav Kienzle, Stuttgart, Filiale Wildbad.**

Neuenbürg.  
Wie alljährlich, übernehme auch heuer wieder den **provisionarischen Einkauf** von



**neuen  
Rot- und Weißweinen.**

Speziell am Kaiserstuhl, im Markgräflerland, Neckartal und Zabergäu ist der Stand der Trauben ein guter, so daß in einzelnen Blägen auf einen  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Herbst gerechnet werden kann.

Gesl. Aufträgen ab Bahn oder Haus entgegengehend, zeichnet hochachtend

**Emil Meisel.**

**Oefen!** Wir sind im Begriffe,  
nach Leopoldstraße 11  
umzuziehen.

Darum verkaufen wir unseren Lagerbestand in  
**Oefen aller Art**  
besonders billig.

Eine Serie einzelner, teils auch gebrauchter  
Saal-, Fabrik- und Zimmeröfen  
geben wir unter Preis ab.

**H. Kulsheimer Nachf.,  
Pforzheim,  
jetzt nur noch Leopoldstraße 11.**

Öfen a. d. Enz.

**Bäckerei-Verkauf.**

Ein neues, massiv gebautes Wohnhaus mit Garten in bester Geschäftslage wird mit oder ohne Bäckerei-Einrichtung sehr preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft.

Gesl. Offerten an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Kinderwagen, Sport-  
und Leiterwagen**

in allen Preislagen und großer Auswahl  
laufen Sie billig bei

**Wilh. Bross,  
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Verelns.**

Sehr ausgiebig und daher billig ist

**MAGGI's Würze.** Bestens empfohlen von

**Wilhelm Fiess.**



Versicherungsstand 48 Tausend Posten.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
Lebens- und Renten-Versicherungsverein  
auf Gegenseitigkeit

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.  
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft u. Anwartschaft der Policen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

**Neuheit:** Fallende Prämien für abgefürzte Lebensversicherung.

Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafel. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitssonds

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Neuenbürg: **Wilhelm Fiess, Kaufmann,**  
Liebenzell: **Louis Scharpf, Kaufmann.**

Neuenbürg.

Ein noch wenig gebrauchtes

**Fahrrad**

und einen großen

**Halbhund**

hat billig zu verkaufen

**Ehr. Mayer, Bäcker.**

Birkenfeld.

Habe auf 1. November oder auch früher eine schöne

**3zimmrige Wohnung**

direkt beim Bahnhof zu vermieten.

**Karl Schäfer.**

Bürstenfabrik Calmbach.

4 bis 5

Frauen oder Mädchen

werden noch angenommen.

Vorläufiger Tagelohn 1 Mt.,  
Aufbesserung in 3—4 Wochen.

Maschinen-Bürstenfabrik  
**S. Wurster.**

**Nach**

**Amerika**

von

**Antwerpen**

mit 12000 tons grossen Doppel-  
schrauben-Dampfern der

**Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige  
Preise. — Vorzügliche Verpflegung.  
— Abfahrten wöchentlich  
Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:

**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg

am 16. Sonntag u. Trinitatis,  
den 15. Sept., Predigt vormittags  
10 Uhr (Lut. 14, 12—15; Heb  
Br. 424).

Stadtkirchenschiff.  
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
für die Söhne:

Delan U & L.  
(Mittwoch statt Bestunde — wegen  
Feiertags am 21. — Kinderlehre  
10 Uhr.)

**Samstag, den 21. Sept., Feiertag**  
Matthäi, mit Gottesdienst vor-  
mittags 8 1/2 Uhr.

Calmbach.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf Samstag, den 14. Sept. ds. Js.  
in das Gasth. z. „Anker“ in Calmbach

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-  
liche Einladung annehmen zu wollen.

**Friedrich Wurster,**

Sohn des Christian Wurster, Flößer in Calmbach.

**Luise Knöller,**

Tochter d. Ch. Knöller, Sägemstr., Eisenfurt-Neuenbürg.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Conweiler.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf Sonntag, den 15. Sept. ds. Js.  
in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-  
liche Einladung annehmen zu wollen.

**Friedrich Jaass,**

Sohn des † Jakob Jaass, Bauers in Conweiler.

**Pauline Bürkle,**

Tochter des Fr. Bürkle, Holzhändler in Schwann.